

# Der Nationalrat lässt den Tier- und Artenschutz im Stich

Ein Rückblick auf die 50. Legislatur des Nationalrates (2015 – 2019)

**Eine statistische Auswertung der 16 wichtigsten Abstimmungen des Nationalrates in der im Herbst 2019 zu Ende gehenden 50. Legislatur zeigt, dass es Anliegen im Bereich Tier- und Artenschutz im Nationalrat sehr schwer hatten. Der Nationalrat hat sich nur gerade in vier Abstimmungen positiv zu Tierschutzanliegen geäußert. In 12 Abstimmungen lehnte er Tierschutzbegehren ab oder befürwortete gar Verschlechterungen des Tier- und Artenschutzes. Dies sollten Tierschutzfreunde anlässlich der nächsten Parlamentswahlen am 20. Oktober 2019 berücksichtigen und nur diejenigen wiederwählen, welche der Tier- und Artenschutz in der Schweiz vorwärtsbringen wollen.**

Der Nationalrat hat sich seit der Wintersession 2015 zu 16 wichtigen Tier- und Artenschutzanliegen geäußert (siehe Übersicht in Anhang 1). Diese Abstimmungen erfolgten aufgrund von Motionen und parlamentarischer Initiativen aus dem Parlament, aufgrund kantonaler Initiativen, aufgrund Gesetzesvorlagen des Bundesrates und sogar aufgrund zweier Volksinitiativen. Die Möglichkeiten, Tier- und Artenschutzanliegen vorwärts zu bringen sind somit zahlreich, alle haben es derzeit jedoch gleich schwer, im Nationalrat eine Mehrheit zu finden.

Im Bereich internationaler Artenschutz befasste sich der Nationalrat am 15. März 2016 mit der Motion Barazzone zur Verschärfung der strafrechtlichen Sanktionen wegen illegalem Handel mit bedrohten Arten (15.3958) sowie am 7. Juni 2017 mit der Motion Trede zum Importverbot von Jagdtrophäen (15.3736). Die Motion Barazzone nahm der Nationalrat auf Empfehlung des Bundesrates mit klarer Mehrheit an, die Vernehmlassung zur entsprechenden Gesetzesrevision wurde am 14. August 2019 eröffnet. Die Motion Trede hingegen wurde klar mit 118 zu 72 Stimmen abgelehnt. Die Trophäenjagd geht in vielen Ländern einher mit Landenteignungen, illegalen Abschüssen, Tierquälerei und Schmuggel, trotzdem erklärte der Bundesrat vor der Abstimmung, dass Massnahmen im Rahmen der Artenschutzkonvention CITES ausreichend seien.

Auf nationaler Ebene sieht die Bilanz des Nationalrates punkto Artenschutz keineswegs besser aus. Geprägt wurde diese durch die anhaltende Debatte wie wir in der Schweiz mit dem Wolf umgehen wollen. Bereits die Annahme der Motion Niederberger zur Regulierung des Höckerschwans (15.3534) am 2. März 2016 gab einen bitteren Vorgeschmack. Die vom Walliser Grossen Rat eingereichte Kantonale Initiative «Wolf. Fertig lustig!» (14.320) wurde vom Nationalrat am 14. September 2016 klar angenommen. Der Ständerat stoppte die Motion zwar in der Herbstsession 2017, dies jedoch nur um das Anliegen in abgeschwächter Form wiederaufzunehmen. Als Konsequenz daraus hat die Schweiz am 16. August 2018 bei der Berner Konvention des Europarates offiziell einen Antrag um Rückstufung des Wolfs von «streng geschützt» zu «geschützt» eingereicht. Die eigentliche Debatte zur Revision des Jagdgesetzes (17.052) mündete vorläufig in der sehr deutlichen Abstimmung im Nationalrat vom 8. Mai 2019. Mit fast einer 2/3-Mehrheit stimmte der Nationalrat für die Regulierung des Wolfes aber auch anderer geschützter Tier wie der Steinböcke, der Höckerschwäne, der Biber sowie der Luchse zu. Verbesserungen des Jagdgesetzes durch das Verbot der Baujagd oder die statistische Erfassung von Fehlschüssen wurden abgelehnt. Obwohl die Debatte in der Herbstsession sowohl im National- wie auch im Ständerat weitergeht, kann die Verringerung des Schutzes geschützter Wildtiere in der Schweiz voraussichtlich nur noch mit einem Referendum gestoppt werden. Die eigensinnige Haltung des Nationalrates zeigte sich schlussendlich auch in der Motion Chevalley zur Verbesserung des Herdenschutzes (16.3191) sowie in der Motion Schmidt zur Regulierung von Wolfsmischlingen in der Schweiz (15.4101).

Anliegen zur Verbesserung des Tierschutzes in der Schweiz hatten es in dieser Legislatur besonders schwer. Der Nationalrat verhinderte mit der Ablehnung der Motion Graf am 11. Dezember 2017 ein Verbot von belastenden Tierversuchen an Primaten (15.4241) und mit der Ablehnung der Motion Kälin am 5. Juni 2019 ein Verbot die Zitzen von Milchkühen an Viehschauen mit Sekundenkleber zu verschliessen (18.3990). Mit der Ablehnung der «Hornkuh-Initiative» am 15. Juni 2018 legte er des Weiteren die Grundlage für den knappen Ausgang (54.7% Nein) dieser Volksinitiative am 25. November 2018 (17.024). Neben diesen Versäumnissen, den Tierschutz zu verbessern, befürwortete der Nationalrat am 12. September 2016 mit der Annahme der Motion Regazzi zur Zulassung von Widerhaken in Fliessgewässern sogar eine Verschlechterung des Tierschutzes (14.4045). Glücklicherweise stellte sich der Ständerat in der Frühjahrssession 2017 gegen diese Motion.

Im Nationalrat hat der internationale Handel bei Tierschutzfragen an Bedeutung gewonnen. Gleich in fünf entsprechenden Sachfragen mussten die Nationalräte in dieser Legislatur Stellung nehmen. Im Zentrum dieser Debatte steht die Frage, ob die Schweiz zum Schutz der Tiere den Import von lebenden Tieren oder Fleisch stärker regulieren soll. Der Nationalrat lehnte hierzu am 27. April 2016 die parlamentarischen Initiative Rusconi zur Einführung einer Deklarationspflicht zur Haltung und Produktion von importierten

Fleisch und Fisch ab (13.449). Die parlamentarische Initiative Buttet zum Importverbot von Halalfleisch nahm der Nationalrat am 3. Mai 2017 mit sehr grosser Mehrheit an (15.499). Auch der Ständerat befürwortete diese Initiative und die zuständigen Kommissionen werden nun eine Gesetzesanpassung erarbeiten, dies obwohl viele Tierschützer im Parlament die Einseitigkeit der Initiative kritisierten. Am 7. Juni 2017 akzeptierte der Nationalrat die Motion Aebischer zum Importverbot von tierquälerisch erzeugten Produkten (15.3832). Der Ständerat kippte die Vorlage in der Wintersession 2017 zwar wieder, aber das Anliegen ist mit der Motion Keller-Inhalder seit Dezember 2018 bereits wieder auf dem Tisch. Die Alliance Animale Suisse bereitet derzeit eine Volksinitiative zur gleichen Frage vor. In eine ähnliche Richtung zog die «Fair-Food-Initiative», welche der Nationalrat am 28. September 2017 wiederum klar ablehnte (16.073). Auch das Volk sprach sich am 23. September 2018 mit 61.3% klar gegen die Initiative aus. Bereits am 15. Juni 2017 hatte sich der Nationalrat gegen die Motion Graf zum Importverbot von lebendem Hummer ausgesprochen (15.3860). Damit duldet der Nationalrat, dass auch 2019 weit mehr als 100'000 lebende Hummer unter himmeltraurigen Umständen in die Schweiz importiert werden.

## Wer unterstützt im Nationalrat den Tier- und Artenschutz?

Insgesamt hat sich der Nationalrat nur in 4 von 16 untersuchten Abstimmungen im Sinne des Tier- und Artenschutzes ausgesprochen. Im Hinblick auf die Wahlen vom 20. Oktober 2019 stellt sich daher die Frage, wer sich im Nationalrat für oder gegen den Tier- und Artenschutz einsetzt. Die statistische Auswertung dieser Abstimmung zeigt, dass es gar nicht viel bräuchte, um im Nationalrat bessere Resultate zu erzielen. Von den jeweils durch die 200 Nationalräte und Nationalrätinnen in insgesamt 16 Abstimmung abgegebenen Voten vielen nämlich 41.48 % zugunsten des Tier- und Artenschutzes aus.

In Anhang 2 sind alle 225 in der aktuellen Legislatur an Abstimmungen teilnehmenden Nationalräte und Nationalrätinnen aufgeführt. Das Resultat zeigt, in wieviel Prozent der Abstimmungen der jeweilige Nationalrat oder die jeweilige Nationalrätin sich für den Tier- und Artenschutz eingesetzt hat. Die Ergebnisse zeigen, dass viele Nationalräte bezüglich Tierschutzanliegen ein klares Profil haben. 43 der Nationalräte stimmten in über 90% der untersuchten Abstimmungen für den Tier- und Artenschutz währenddessen 45 weitere Nationalräte sich in weniger als 10% der untersuchten Abstimmungen für den Tier- und Artenschutz. Fast die Hälfte der Nationalräte haben daher ein klares Pro/Contra-Tierschutzprofil. Die Nachfolgende Tabelle gibt diejenigen Nationalräte wieder, welche sich in der aktuellen Legislatur immer, beziehungsweise gar nie für den Tier- und Artenschutz ausgesprochen haben.

<b>Alle Stimmen für den Tier- und Artenschutz</b>	<b>Keine einzige Stimme für den Tier- und Artenschutz</b>
Crottaz Brigitte, s, VD	Schläpfer Therese, v, ZH
Aebischer Matthias, s, BE	Haab Martin, v, ZH
Kälin Irène, g, AG	Egger Thomas, c, VS
Girod Bastien, g, ZH	Brunner Hansjörg, rl, TG
Allemann Evi, s, BE	Egger Mike, v, SG
Töngi Michael, g, LU	Cattaneo Rocco, rl, TI
Frei Daniel, gl, ZH	Stahl Jürg, v, ZH
Wasserfallen Flavia, s, BE	Gutjahr Diana, v, TG
Marti Min Li, s, ZH	Bregy Philipp Matthias, c, VS
Fehlmann Rielle Laurence, s, GE	Roduit Benjamin, c, VS
Rochat Fernandez Nicolas, s, VD	Wobmann Walter, v, SO
Carobbio Guscelli Marina, s, TI	Kutter Philipp, c, ZH
Steiert Jean-François, s, FR	Rime Jean-François, v, FR
Trede Aline, g, BE	Paganini Nicolo, c, SG
Jans Beat, s, BS	

Ein wichtiger Hinweis, wer im Nationalrat für den Tier- und Artenschutz stimmt, liefert die Aufschlüsselung der Resultate nach Parlamentsfraktion. Parlamentarierinnen der grünen Fraktion und der sozialdemokratischen stimmten sehr deutlich für den Tier- und Artenschutz. Auch die grünliberale Fraktion stimmte mehrheitlich für Tierschutzanliegen, jedoch ist diese Fraktion weniger geschlossen und einige wenige Mitglieder trüben das Bild. Die Resultate der BDP-Fraktion sowie der CVP-Fraktion liegen in der Mitte. Die einzelnen Nationalräte und Nationalrätinnen haben jedoch sehr unterschiedlich abgestimmt, diese Parteien haben offensichtlich eine weniger strikte Parteilinie bezüglich Tier- und Artenschutz. Es kann daher nicht festgestellt werden, dass Nationalräte dieser beiden Fraktionen sich grundsätzlich eher für oder gegen Tierschutzanliegen einsetzen. Die FDP-Liberalen Fraktion sowie die Fraktion der Schweizerischen Volkspartei weisen sehr eindeutige Resultate auf. In diesen beiden Fraktionen wird fast geschlossen gegen den Tier- und Artenschutz gestimmt. Ausnahmen sind Regine Sauter bei der FDP sowie Alfred Heer, Barbara Keller-Inhelder und Lukas Reimann.

<b>Resultate nach Parlamentsfraktion</b>	
BDP-Fraktion (bd)	46.15%
CVP-Fraktion (c)	30.66%
Grüne Fraktion (g)	92.18%
Grünliberale Fraktion (gl)	72.38%
FDP-Liberale Fraktion (rl)	21.81%
Sozialdemokratische Fraktion (s)	87.03%
Fraktion der Schweizerischen Volkspartei (v)	14.36%

Die Aufschlüsselung der Resultate nach Alterskategorie gibt keinen bedeutenden Hinweis auf das Abstimmungsverhalten. Die Ergebnisse sind nahe beieinander. Am ehesten kann beobachtet werden, dass die jungen Nationalräte sich eher für die Tierschutzanliegen einsetzen. Die 39 in diese Alterskategorie fallenden Nationalräte weisen aber ausserordentlich unterschiedliche Abstimmungsverhalten aus, eine klare Aussage ist damit nicht zu machen.

<b>Resultate nach Alterskategorie</b>	
18-40	50.60%
40-50	39.65%
50-60	39.19%
60-70	41.97%
70+	43.37%

Die Aufschlüsselung der Resultate nach Geschlecht gibt vielleicht die spannendste Erkenntnis wieder: Die Frauen im Nationalrat setzen sich doppelt so stark für Tierschutzanliegen ein wie die männlichen Kollegen. Der Unterschied ist sehr hoch und zieht sich fast durch das ganze Parteienspektrum. Mit Ausnahme der grünen und der sozialdemokratischen Fraktion – in welchen die Zustimmung zu Tierschutzanliegen bei beiden Geschlechtern sehr gross ist – stimmten in allen anderen Parlamentsfraktionen die Frauen viel häufiger für Tierschutzanliegen als die Männer.

<b>Resultate nach Geschlecht</b>	
<b>Frauen</b>	
	59.19%
BDP-Fraktion (bd)	73.33%
CVP-Fraktion (c)	41.72%
Grüne Fraktion (g)	91.49%
Grünliberale Fraktion (gl)	79.07%
FDP-Liberale Fraktion (rl)	25.49%
Sozialdemokratische Fraktion (s)	86.48%
Fraktion der Schweizerischen Volkspartei (v)	20.20%
<b>Männer</b>	
	32.93%
BDP-Fraktion (bd)	41.57%
CVP-Fraktion (c)	24.83%
Grüne Fraktion (g)	92.94%
Grünliberale Fraktion (gl)	67.74%
FDP-Liberale Fraktion (rl)	20.83%
Sozialdemokratische Fraktion (s)	87.73%
Fraktion der Schweizerischen Volkspartei (v)	12.93%

Am 20. Oktober 2019 finden die nächsten Parlamentswahlen statt. Die Abstimmungsergebnisse der Nationalräte in den 16 untersuchten Abstimmungen sowie deren Aufschlüsselungen geben eine gute Grundlage für die Entscheidung, wer wiedergewählt werden sollte.

Michael Meier

## Anhang 1: Übersicht über die untersuchten Abstimmungen

	Titel	Eingereicht am	durch	Abstimmungsergebnis			Ents.	Präs.	Link
				Ja	Nein	Abw.			
Motion 15.3958	Renforcer les sanctions pénales en Suisse contre le commerce illégitime d'espèces menacées	24.09.2015	Guillaume Barazzone	122	57	20	0	1	<a href="https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20153958">https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20153958</a>
Motion 15.3534	Permettre une régulation adéquate des populations de cygnes tuberculés	10.06.2015	Paul Niederberger	91	74	33	1	0	<a href="https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20153534">https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20153534</a>
Parl. Initiative 13.449	Initiative parlementaire Rusconi Pierre. Déclaration de détention des animaux de rente et de production pour la viande et le poisson importés	19.09.2013	Pierre Rusconi	87	99	11	2	1	<a href="https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20130449">https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20130449</a>
Kant. Initiative 14.32	Loup. La récréation est terminée!	26.11.2014	Valais	101	83	13	2	1	<a href="https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20140320">https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20140320</a>
Motion 14.4045	Loi fédérale sur la pêche. Autoriser l'utilisation d'hameçons avec ardilhon dans les cours d'eau	01.12.2014	Fabio Regazzi	98	83	13	5	1	<a href="https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20144045">https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20144045</a>
Parl. Initiative 15.499	Importation de viande halal provenant d'abattages sans étourdissement	18.12.2015	Yannick Buttet	117	40	42	0	1	<a href="https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20150499">https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20150499</a>
Motion 15.3736	Interdiction d'importer des trophées de chasse	19.06.2015	Aline Trede	72	118	8	1	1	<a href="https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20153736">https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20153736</a>
Motion 15.3832	Interdire l'importation de produits provenant d'animaux ayant subi de mauvais traitements	10.09.2015	Matthias Aebischer	97	77	24	1	1	<a href="https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20153832">https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20153832</a>
Motion 15.386	Interdire l'importation de homards vivants destinés à la consommation	16.09.2015	Maya Graf	65	109	22	3	1	<a href="https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20153860">https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20153860</a>
Motion 15.4101	Retirer les individus hybrides des populations de loups	03.12.2015	Roberto Schmidt	82	110	4	3	1	<a href="https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20154101">https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20154101</a>
Motion 15.4241	Interdire les expériences sur les primates leur imposant des contraintes	18.12.2015	Maya Graf	66	110	16	4	1	<a href="https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20154241">https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20154241</a>
Motion 16.3191	Pour une meilleure protection des troupeaux en Suisse	17.03.2016	Isabelle Chevalley	55	134	9	1	1	<a href="https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20163191">https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20163191</a>
Geschäft des BR 17.052	Loi sur la chasse	23.08.2017		115	67	16	1	1	<a href="https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20170052">https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20170052</a>
Motion 18.339	Interdiction de sceller les trayons lors des foires aux bestiaux	27.09.2018	Irène Kälin	76	91	28	3	1	<a href="https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20183990">https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20183990</a>
Voks- initiative 17.024	Pour la dignité des animaux de rente agricoles (Initiative pour les vaches à cornes).	15.02.2017		117	49	32	1	1	<a href="https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20170024">https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20170024</a>
Volks- initiative 16.073	Pour des denrées alimentaires saines et produites dans des conditions équitables et écologiques (initiative pour des aliments équitables)	26.10.2016		125	37	35	2	1	<a href="https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20160073">https://www.parlament.ch/fr/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaef?AffairId=20160073</a>

## Anhang 2: Abstimmungsresultate per Nationalrat und Nationalrätin

AG	GE (folgende)	UR			
Burgherr Thomas, v	7.14%	Nidegger Yves, v	6.67%	Arnold Beat, v	6.67%
Burkart Thierry, rl	20.00%	Sommarruga Carlo, s	86.67%	<b>VD</b>	
Eichenberger-Walther Corina, rl	26.67%	Tornare Manuel, s	92.86%	Amarelle Cesla, s	44.44%
Feri Yvonne, s	66.67%	<b>GL</b>		Béglé Claude, c	20.00%
Flach Beat, gl	60.00%	Landolt Martin, bd	40.00%	Berloz Frédéric, rl	20.00%
Flückiger-Bäni Sylvia, v	40.00%	<b>GR</b>		Brélaz Daniel, g	86.67%
Fricker Jonas, g	90.00%	Brand Heinz, v	20.00%	Buffat Michaël, v	20.00%
Giezendanner Ulrich, v	13.33%	Campell Duri, bd	46.67%	Chevalley Isabelle, gl	78.57%
Glaner Andreas, v	6.67%	Candinas Martin, c	20.00%	Derder Fathi, rl	20.00%
Guhl Bernhard, bd	53.33%	Martullo-Blocher Magdalena, v	6.67%	Feller Olivier, rl	13.33%
Humbel Ruth, c	46.67%	Semadeni Silvia, s	93.33%	Glauser-Zufferey Alice, v	20.00%
Jauslin Matthias Samuel, rl	26.67%	<b>JU</b>		Grin Jean-Pierre, v	13.33%
Knecht Hansjörg, v	13.33%	Fridez Pierre-Alain, s	85.71%	Marra Ada, s	73.33%
Reimann Maximilian, v	6.67%	Gschwind Jean-Paul, c	20.00%	Moret Isabelle, rl	20.00%
Stamm Luzi, v	13.33%	<b>LU</b>		Nicolet Jacques, v	13.33%
Wermuth Cédric, s	86.67%	Birrer-Heimo Prisca, s	66.67%	Nordmann Roger, s	86.67%
Kälin Irène, g	100.00%	Estermann Yvette, v	35.71%	Ruiz Rebecca Ana, s	91.67%
<b>AI</b>		Glanzmann-Hunkeler Ida, c	13.33%	Schwab Jean Christophe, s	81.82%
Fässler Daniel, c	14.29%	Gmür-Schönenberger Andrea, c	20.00%	Thorens Goumaz Adèle, g	86.67%
<b>AR</b>	20.00%	Grüter Franz, v	6.67%	Wehrli Laurent, rl	20.00%
Zuberbühler David, v	20.00%	Müller Leo, c	20.00%	Bendahan Samuel, s	83.33%
<b>BE</b>		Müri Felix, v	6.67%	Crottaz Brigitte, s	100.00%
Aebi Andreas, v	6.67%	Schelbert Louis, g	91.67%	Rochat Fernandez Nicolas, s	100.00%
Aebischer Matthias, s	100.00%	Schillingler Peter, rl	6.67%	<b>VS</b>	
Allemann Evi, s	100.00%	Vitali Albert, rl	13.33%	Addor Jean-Luc, v	13.33%
Amstutz Adrian, v	6.67%	Töngi Michael, g	100.00%	Amherd Viola, c	33.33%
Bertschy Kathrin, gl	80.00%	<b>NE</b>		Buttet Yannick, c	40.00%
Bühler Manfred, v	6.67%	Bauer Philippe, rl	26.67%	Marchand-Balet Géraldine, c	20.00%
Geissbühler Andrea Martina, v	28.57%	Clottu Raymond, v	13.33%	Nantermod Philippe, rl	6.67%
Gasche Ursula, bd	40.00%	de la Reusille Denis, g	93.33%	Reynard Mathias, s	93.33%
Grossen Jürg, gl	80.00%	Maire Jacques-André, s	73.33%	Ruppen Franz, v	13.33%
Grunder Hans, bd	28.57%	<b>NW</b>	13.33%	Schmidt Roberto, c	11.11%
Häsler Christine, g	91.67%	Keller Peter, v	13.33%	Egger Thomas, c	0.00%
Hess Lorenz, bd	40.00%	<b>OW</b>		Roduit Benjamin, c	0.00%
Hess Erich, v	6.67%	Vogler Karl, c	40.00%	Bregy Philipp Matthias, c	0.00%
Kiener Nellen Margret, s	93.33%	<b>SG</b>		<b>ZG</b>	
Markwalder Christa, rl	8.33%	Ammann Thomas, c	23.08%	Aeschi Thomas, v	6.67%
Masshardt Nadine, s	92.86%	Brunner Toni, v	15.38%	Pezzatti Bruno, rl	13.33%
Pardini Corrado, s	86.67%	Büchel Roland Rino, v	13.33%	Pfister Gerhard, c	20.00%
Pieren Nadja, v	6.67%	Büchler Jakob, c	25.00%	<b>ZH</b>	
Rösti Albert, v	13.33%	Dobler Marcel, rl	26.67%	Badran Jacqueline, s	86.67%
Rytz Regula, g	93.33%	Friedl Claudia, s	93.33%	Barille Angelo, s	93.33%
Salzmann Werner, v	6.67%	Gysi Barbara, s	93.33%	Bäumle Martin, gl	53.33%
Streiff-Feller Marianne, c	93.33%	Keller-Inhelder Barbara, v	60.00%	Bigler Hans-Ulrich, rl	20.00%
Tschöpät Alexander, s	91.67%	Müller Walter, rl	13.33%	Egloff Hans, v	13.33%
von Siebenthal Erich, v	13.33%	Müller Thomas, v	20.00%	Fiala Doris, rl	33.33%
Wasserfallen Christian, rl	26.67%	Reimann Lukas, v	57.14%	Galladé Chantal, s	92.31%
Siegenthaler Heinz, bd	40.00%	Ritter Markus, c	33.33%	Girod Bastien, g	100.00%
Trede Aline, g	100.00%	Paganini Nicolo, c	0.00%	Glättli Balthasar, g	93.33%
Wasserfallen Flavia, s	100.00%	Egger Mike, v	0.00%	Guldemann Tim, s	75.00%
Wüthrich Adrian, s	33.33%	<b>SH</b>		Hardegger Thomas, s	93.33%
<b>BL</b>		Hurter Thomas, v	13.33%	Heer Alfred, v	53.33%
de Courten Thomas, v	6.67%	Sunz Martina, s	86.67%	Ingold Maja, c	90.00%
Graf Maya, g	93.33%	<b>SO</b>		Köppel Roger, v	6.67%
Leutenegger Oberholzer Susanne, s	69.23%	Fluri Kurt, rl	40.00%	Matter Thomas, v	13.33%
Marti Samira, s	85.71%	Hadorn Philipp, s	93.33%	Meyer Mattea, s	91.67%
Nussbaumer Eric, s	80.00%	Heim Bea, s	86.67%	Moser Tiana Angelina, gl	78.57%
Schneeberger Daniela, rl	20.00%	Imark Christian, v	6.67%	Naef Martin, s	86.67%
Schneider-Schneiter Elisabeth, c	46.67%	Müller-Altermatt Stefan, c	46.67%	Portmann Hans-Peter, rl	7.14%
Sollberger Sandra, v	6.67%	Wobmann Walter, v	0.00%	Quadranti Rosmarie, bd	73.33%
<b>BS</b>		<b>SZ</b>		Rickli Nathalie, v	28.57%
Arslan Sibel, g	86.67%	Detting Marcel, v	13.33%	Riklin Kathy, c	42.86%
Eymann Christoph, rl	40.00%	Gmür Alois, c	20.00%	Rutz Gregor, v	13.33%
Frehner Sebastian, v	13.33%	Gössi Petra, rl	20.00%	Sauter Regine, rl	46.67%
Jans Beat, s	100.00%	Schwander Primin, v	13.33%	Schmid-Federer Barbara, c	33.33%
Schenker Silvia, s	93.33%	<b>TG</b>		Seiler Graf Priska, s	93.33%
<b>FR</b>		Graf-Litscher Edith, s	93.33%	Stahl Jürg, v	0.00%
Bougeois Jacques, rl	20.00%	Hausammann Markus, v	13.33%	Steinemann Barbara, v	6.67%
Buillard-Marbach Christine, c	30.77%	Herzog Verena, v	6.67%	Tuena Mauro, v	20.00%
de Buman Dominique, c	27.27%	Hess Hermann, rl	22.22%	Vogt Hans-Ueli, v	6.67%
Page Pierre-André, v	20.00%	Lohr Christian, c	35.71%	Walliser Bruno, v	6.67%
Piller Carrard Valérie, s	66.67%	Walter Hansjürg, v	20.00%	Walti Beat, rl	26.67%
Rime Jean-François, v	0.00%	Brunner Hansjörg, rl	0.00%	Weibel Thomas, gl	73.33%
Steiert Jean-François, s	100.00%	Gutjahr Diana, v	0.00%	Zanetti Claudio, v	6.67%
Schneider Schüttel Ursula, s	90.00%	<b>TI</b>		Gugger Niklaus-Samuel, c	80.00%
<b>GE</b>		Carobbio Guscetti Marina, s	100.00%	Kutter Philipp, c	0.00%
Amadruz Céline, v	6.67%	Chiesa Marco, v	6.67%	Molina Fabian, s	66.67%
Barazzone Guillaume, c	40.00%	Cassis Ignacio, rl	40.00%	Frei Daniel, gl	100.00%
Fehlmann Rielle Laurence, s	100.00%	Merlini Giovanni, rl	16.67%	Marti Min Li, s	100.00%
Genecand Benoît, rl	21.43%	Pantani Roberta, v	20.00%	Haab Martin, v	0.00%
Golay Roger, v	40.00%	Quadri Lorenzo, v	6.67%	Schlöpfer Therese, v	0.00%
Hiltbold Hugues, rl	26.67%	Regazzi Fabio, c	13.33%		
Lüscher Christian, rl	26.67%	Romano Marco, c	13.33%		
Mazzone Lisa, g	92.86%	Cattaneo Rocco, rl	0.00%	<b>Ø aller abgegebenen Stimmen</b>	<b>41.45%</b>